

Stendal



Dieser Anblick des Instruments bot sich den Stendalern vor Kurzem in der Hamburger Klavierwerkstatt. In diesen Tagen bekommt der Flügel, der fürs Musikforum Katharinenkirche bestimmt ist, sein mechanisches Innenleben wieder.
Fotos (2): Max Hentschel

Meldungen

Filmabend in der Vineyard-Gemeinde

Stendal (vs) • Am Mittwoch, 25. März, lädt die Vineyard-Gemeinde zu einem Filmabend in das Gemeindezentrum, Gneisenaustraße 2, ein. Gezeigt wird der auf einer wahren Geschichte basierende Film „Für immer Liebe“ (FSK 0): Paige und Leo sind frisch verheiratet und genauso verliebt. Doch als Paige nach einem Autounfall aus dem Koma erwacht, kann sie sich an nichts mehr aus der gemeinsamen Zeit erinnern. Der Eintritt ist frei. Vor dem Film wird ab 18 Uhr ein Abendbrot in gemütlicher Runde angeboten. Hierfür wird ein Euro als Spende erbeten.

Fahrt ins Tropical Island fällt aus

Stendal (vs) • Wie die Leiterin der Sportgruppen „Fit ab 50 plus“, Rita Kaczmarek, informiert, fällt die geplante Fahrt zum „Tropical Island“ in den Brandenburg am Freitag, 27. März, aus. Dies sei aus Sicherheitsgründen bei der jetzigen Lage mit dem Coronavirus auf ärztlichem Rat erforderlich, so Rita Kaczmarek. Ein neuer Termin für den Ausflug wird gegebenenfalls bekanntgegeben.

Frauenfrühstück in Nahrstedt

Nahrstedt (vs) • Zu einem Frauenfrühstück laden die Nahrstedter Landfrauen am Sonntag, 22. März, um 10 Uhr in den Dorfgemeinschaftsraum in Nahrstedt ein. „Die Wintertage sind endlich gezählt, die Tage werden wieder länger. Zeit, den Frühling in geselliger Runde zu begrüßen“, heißt es in der Einladung. Der Unkostenbeitrag beträgt fünf Euro.

Was ist los am Wochenende?

- Freitag**
Stendal, 15 Uhr, Erich-Weinert-Strasse: Übergabe der BMX- und Skateranlage.
Stendal, 16 Uhr, Katharinenkirche: Vorrunde des Jütting-Musikschulpreises.
Stendal, 19 Uhr, Porta: Casino-Abend mit Polinain Vita.
Stendal, 19.30 Uhr, Stadionkneipe 1. FC Lok: „Der rote Löwe“: 19.30 Uhr, Haus der Vereine: „Pampa Blues“, Premiere.
- Sonntag**
Bellingen, 9 Uhr: Wildsaucoop im Bogenclub.
Jerichow, 18 Uhr, Klosterbrennerei: Brennerabend mit Verkostung.
Krumke, 14 Uhr, Reitsportzentrum: Große Hengstpräsentation mit dem Landgestüt Neustadt/Dosse.
Seehausen, 19 Uhr, Wischelandhalle: „Es war nicht alles Sex“ – Comedyshow mit Tatjana Meissner und André Kuntze.
Stendal, 9 Uhr, Bilinguale Grundschule: Kinderkleiderbörse.
Stendal, 14 und 16 Uhr, Theater der Altmärk: „Märchencafé“: 19.30 Uhr, „Pampa Blues“: 19.30 Uhr, Stadionkneipe: „Der rote Löwe“.
- Sonntag**
Döllnitz, 15-18 Uhr, Gaststätte: Tanz-Café für Senioren.
Stendal, 15 Uhr, Winkelmann-Museum: heitere und kuriose Grabsprüche mit Hannes Liebmann (TGA).
Stendal, 18 Uhr, Kleine Markthalle: „All das Schöne“: 18 Uhr, Haus der Vereine: „Pampa Blues“.
Tangerhütte, 14-30 Uhr, Kulturhaus: Seniorentanz.

Neuer Flügel mit alter Seele

Musikforum bekommt hochwertiges Klavier mit Vorgeschichte / Hamburger Firma arbeitet es auf

Das Musikforum Katharinenkirche bekommt einen neuen Flügel – der zwar gebraucht ist, aber derzeit qualitativ hochwertig aufgearbeitet wird. Wie es dazu kam, welche Vorgeschichte das Instrument hat und was seine Besonderheiten sind, erklären Finanzier, Musiker und Werkstattmitarbeiter.

Von Nora Knappe
Stendal • Der Flügel im Musikforum Katharinenkirche ist nicht mehr der jüngste und beste und wird demnächst durch einen anderen ersetzt. Das wird kein völlig neues Instrument sein, sondern ein generell überholtes – allerdings ein hochwertiges. Die Jütting-Stiftung als Ausrichter regelmäßiger Stipendiatenkonzerte hat diesen gebrauchten großen Steinway-Konzertflügel gekauft und lässt ihn nun in einer spezialisierten Werkstatt in Hamburg aufarbeiten, wie Stiftungssprecher Michael Steenbeck berichtet. Ingesamt hat die Stiftung dafür 110 000 Euro aus, worauf sie „jahrelang hingespart“ habe.

Der Klang des alten Flügels
Was nun bezüglich des bisherigen Flügels „in die Jahre gekommen“ heißt, haben wir bei Stadtmusikdirektor und Stiftungsbetriebsmitglied Michael Hentschel erfahren. „Der jetzige Flügel stammt aus den 1980ern und wurde der Stadt Stendal von der Jütting-Stiftung geschenkt. Er kam erst ins Theater, dann ins Musikforum. Durch die Fußbodenheizung ist dort aber sehr trockene Luft, was auch dem Instrument schadet.“
Der Klang selbst sei je nach Anspruch zufriedenstellend oder eben auch nicht. „Die Stipendiaten sagen, er klingt wunderbar, aber Pianisten höheren Ranges finden ihn eher ‚schon ganz gut‘.“ Und da man den Anspruch habe, im Musikforum erstklassige Konzerte anzubieten, wolle

Holz ist nicht gleich Holz – und warum es mit Schwarz überdeckt wird

Da will man eigentlich nur schnell mal wissen, aus welchem Holz der Flügel besteht, weil das auf dem Foto so schön gemasert aussieht – und schon bekommt man von Pierre Hellemann einen Schnellkurs im Klavierbau. Der Mitarbeiter der Klangmanufaktur Hamburg, die den Flügel für die Jütting-Stiftung aufarbeitet, ist „für alles außer Klavierbau“ zuständig, kennt sich aber trotzdem mit der Klavieranatomie aus. Und so erfahren wir, dass der Korpusrahmen, der Rim, aus ganz vielen verschiedenen aneinandergelagerten Holzschichten besteht. „Das sind sehr feste Hölzer, die dem Rim seine Stabilität verleihen“, erklärt Hellemann beim Telefonat und versichert sich bei einem



Der Resonanzboden aus Fichte ist bereits wieder eingebaut.



Die Mitarbeiter der Hamburger Werkstatt – sie alle haben Anteil am neuen Jütting-Flügel. Foto: Klangmanufaktur

schwarzen Beize wird der Rim gewaschen und geölt, wie Hellemann erläutert und über diese Entscheidung der Jütting-Stiftung sehr froh ist, denn diese Art der Oberflächenbehandlung „lässt das Instrument atmen und gibt ihm einen ganz eigenen Klang“. Er persönlich hätte auf das Schwarz verzichtet, aber das entspreche den Gewohnheiten der Musiker und des Publikums und passe wohl auch eher in ein klassisches Konzertambiente. Alles in allem wird das Instrument „ein komplett neuer Flügel mit alter Seele“ sein und ist ein Gemeinschaftswerk: Jeder der 15 Mitarbeiter der Klangmanufaktur ist in seinem Spezialgebiet daran beteiligt. (nk)

als sein Flaggschiff, das nicht nur durch optische, sondern auch musikalische Strahlkraft hervorstechen: „Seine Klaviatur, sensible Mechanik und sein voluminöser Klangkörper bieten Pianisten unbegrenzte Ausdrucksmöglichkeiten.“

Auswahl und Vorleben

Nicht nur Stendaler Musiker waren an der Auswahl beteiligt, sondern die renommierte und auch in Stendal häufig zu hörende Pianistin Ragna Schirmer habe die Stiftung bei der Anschaffung des Flügels beraten. Selbiger hat ein interessantes Vorleben: So sei er 1952 von Radio Television Luxemburg für das eigene Hausorchester, aus dem 1996 das Philharmonische Orchester Luxemburg wurde, gekauft worden. „Es handelt sich um einen ausgewachsenen Konzertflügel, welcher mehr Klangvolumen verspricht als der bisherige C-Flügel.“ Die Buchstaben-Kategorien bezeichnen die Größe des Instruments, D ist mit 2,74 Metern Länge und 1,57 Meter Breite die größte Version bei Steinway – und die bei Konzertpianisten beliebteste. Und diese Ausmaße und rund 500 Kilogramm Gewicht rufen Wohnzimmer auch eher ungeeignet. Steinway selbst bewirbt den D-Flügel (korrekt: D-274)

Blick in die Werkstatt

Was nun den künftigen Stendaler D-Flügel angeht, „wird das komplette Innenleben neu gemacht, und alle Teile kommen wieder von Steinway“, erklärt Michael Hentschel, der sich mit einem Kollegen der Jütting-Stiftung kürzlich in der Hamburger Klangmanufaktur ein Bild von den Arbeiten gemacht hat. Davon, wie komplex diese Aufarbeitung ist, gibt Pierre Hellemann der Volksstimme telefonisch einen Eindruck (siehe auch Infokasten). „Es sind irre viele Schritte, vergleichbar mit einem Flügelnbau. Wir sind keine Werkstatt, die einfach nur oberflächlich restauriert, wir reifen alles auseinander.“ So sei der alte Resonanzboden zu steif und zu dick gewesen, nach der Be-

arbeitung klinge er jetzt „sehr offen und frei“.

So wie der Resonanzboden, also die große Holzplatte im Inneren des Flügels, sei auch dessen geschwungener Rahmen, der Rim, optimiert worden. Gänzlich neu hingegen werden Mechanik, Hammerköpfe, Gestelle und Klaviatur. „Es wird alles ganz fein aufeinander abgestimmt“, sagt Hellemann, der mit seinem 14-köpfigen Team am Ende einen „komplett neuen Flügel mit alter Seele“ aus der Werkstatt entlässt. Solcherlei Einblicke ins offene, fast nur auf sein Gerüst reduzierte Instrument sind auch für routinierte Musiker immer wieder interessant – so auch für Michael Hentschel, der vor allem die unlackierte Ansicht des Flügels ganz bezaubernd fand, wodurch die Maserung des Holzes gut zur Geltung komme. Die soll am Ende aber wieder unter einer Schutzschicht verschwinden, allerdings unter einer mattschwarzen. Den Klavierbauern ist die Wachsbehandlung statt der üblichen lackartigen Polyesterbeschichtung ein Her-

zensanliegen, wie Pierre Hellemann betont: „Wir wollen weg davon, die Instrumente in Plastik zu tauchen.“

Klangprobe

In diesen Tagen sind die Klavierbauer dabei, die Dämpfung aufzusetzen und am 20. März wird es in der Manufaktur die erste grobe Intonation geben, bevor Ende März die Feinjustierung der Mechanik erfolgt. Die Anlieferung des fertigen Instruments wird nach Angaben der Jütting-Stiftung voraussichtlich im Mai erfolgen. Dann muss freilich der bisherige Flügel Platz machen. Der wird aber nicht verheizt und verschrottet, sondern soll in der Stendaler Musik- und Kunstschule eine neue Wirkungsstätte im Konzertsaal haben.

Das Stendaler Publikum kann den neuen Flügel erstmals am Sonntag, 10. Mai, 17 Uhr hören. Das Klavierduo Emanuel Roch und Hamlet Ambarzumjan gibt dann im Musikforum Katharinenkirche sein Stipendiatenkonzert.

Kuriose Grabsprüche

Stendal (vs) • Am Sonntag, 15. März, liest um 15 Uhr Hannes Liebmann, Schauspieler am Theater der Altmärk, im Winkelmann-Museum Stendal aus dem Buch „Gar kurz ist's bis zur Ewigkeit. Eine Sammlung kurioser Grabsprüche.“

Neben dem amüsanten Text oder kleinen „Eulenspiegelchen“, werden auch die ansprechenden dazu geschaffenen Illustrationen von Werner Klemke gezeigt. An diesem Nachmittag nun werden kuriose Grabsprüche vorgetragen werden, die zum Schmuzzeln einladen und eine „poetische Frucht dieses widerspruchsvollen, zwischen Weltabkehr und Sinnesfreude hin und her schwankenden Zeitalters einer literarischen Mode von dazumal“ sind. Dazu erwartet den Zuhörern auch kleine kulinarische Freuden.

Der Eintritt kostet fünf Euro (sieben Euro bei Besuch des Museums und der Veranstaltung).

Meldungen

Stavenstraße erneut kurz gesperrt

Stendal (vs) • Am Mittwoch, 18. März, wird die Stavenstraße zwischen 8 und 10 Uhr gesperrt. Grund dafür sind Betonierarbeiten an einem neuen Haus.

Sicherer Aufenthalt ohne Asyl

Stendal (vs) • Der Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt lädt zusammen mit Mohammed Jouni am Donnerstag, 26. März, um 11.30 Uhr zu einem Workshop „Möglichkeiten eines sicheren Aufenthaltes“ in die Freiwilligen Agentur, Hallstraße 49 ein. Es gibt Informationen zu Aufenthaltssicherung abseits des Asyls. Der Workshop findet auf Deutsch, Englisch und Farsi statt. Es werden Getränke und Snacks gereicht, auch eine Kinderbetreuung wird angeboten. Der Workshop ist kostenfrei, Fahrtkosten können erstattet werden.

Anglerfreunde bieten Schulungen an

Stendal (vs) • Die Stendaler Anglerfreunde Raw bieten im Vorfeld der Fischerprüfung am 4. April wieder Schulungen an. Diese finden am 20., 21., 22., 28. und 29. März im Gemeindehaus in Wahrenburg, Am Glockenberg 1, statt. Anmeldungen werden unter Telefon 03931/417196 oder 0151/25367215 entgegengenommen.

Außerplanmäßiges Stück über Flucht

Stendal (vs) • Am Sonntag, 15. März, zeigt um 15 Uhr das Theater der Altmärk anstelle des Familienstücks „Patricks Trick“ das Monodrama „Krieg. Stell dir vor er wäre hier“. Das sonst im Klassenzimmer gezeigte Stück wird im Theaterpädagogischen Zentrum (Eingang über den Theaterhof) aufgeführt und lädt ein zu einem Perspektivwechsel getreu der Frage: Was wäre, wenn wir die Flüchtlinge wären? Der Eintritt ist frei.

Jetzt fürs Trauercafé anmelden

Stendal (vs) • Der Ambulante Hospizdienst Stendal, Wendstraße 14, veranstaltet am Montag, 23. März, um 15 Uhr wieder ein Trauercafé. Die Mitarbeiter des Ambulanten Hospizdienstes begleiten die Veranstaltung und bitten um Voranmeldung unter Telefon 03931/218338.